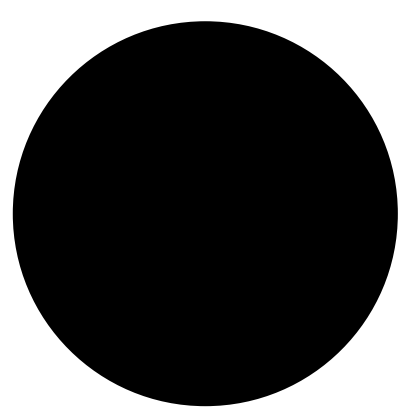


Schauspielhaus Zürich Dezember 2010



1	Mittwoch	Viel Lärm um nichts	von William Shakespeare Regie Karin Henkel	20.00 – 22.30 Uhr Pfauen Mittwoch Abo B
		Zürcher Poetry Slam Festival	Festivaleeröffnung Slam I Def. of a Boombastic Slam Poetry Extra	19.00 Uhr 20.00 Uhr 20.30 Uhr Schiffbau
		Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
	Täglich bis 23. Dez	Weihnachtssalon in der Matchbox	mit Überraschungsgästen Extra	18.00 – 19.00 Uhr Schiffbau/Matchbox Für Kinder und Erwachsene
2	Donnerstag	Fegefeuer in Ingolstadt	von Marieluise Fleisser Regie Barbara Frey zum letzten Mal!	20.00 – 22.20 Uhr Pfauen ● Einführung um 19.15 Uhr Donnerstag Abo B
		Zürcher Poetry Slam Festival	Slam II Renato Kaiser Solo Show Extra	20.00 Uhr 20.30 Uhr Schiffbau
3	Freitag	Die Panne	von Friedrich Dürrenmatt Regie Lars-Ole Walburg	20.00 – 21.30 Uhr Pfauen ● Einführung um 19.15 Uhr Freitag Abo 5B und Abo B
		Zürcher Poetry Slam Festival	Slam III Marc Kelly Smith Show Slam IV Extra	19.00 Uhr 19.30 Uhr 22.00 Uhr Schiffbau
		Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
4	Samstag	Sophie Hunger & Band	live im Pfauen Extra	21.00 Uhr Pfauen
		Zürcher Poetry Slam Festival	Open Poetry Slam Goodbye Jam Session Final Slam Extra	18.30 Uhr 19.00 Uhr 21.00 Uhr Schiffbau
		Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
5	Sonntag	Geschichten im Advent	„Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen Extra	11.00 – 11.40 Uhr Pfauen/Foyer Ab 4 Jahren
		Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen	von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm Regie Philippe Besson	15.00 Uhr Pfauen Ab 6 Jahren
		Ein Abend für Friedrich Dürrenmatt	mit Charlotte Kerr-Dürrenmatt und Schauspielern des Ensembles Extra	19.00 Uhr Pfauen Carte Blanche
		Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	19.30 Uhr Pfauen/Kammer Carte Blanche
6	Theatermontag	Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
		Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen	von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm Regie Philippe Besson	10.00 Uhr Pfauen Ab 6 Jahren
7	Dienstag	Weisse Flecken Poltergeister: Aberglaube oder Wirklichkeit?	präsentiert von Lukas Bärfuss mit Walter von Lucadou Extra	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
8	Mittwoch	NZZ Podium	Infos unter www.nzzpodium.ch	18.30 – 20.15 Uhr Pfauen
9	Donnerstag	Viel Lärm um nichts	von William Shakespeare Regie Karin Henkel	20.00 – 22.30 Uhr Pfauen ● Einführung um 19.15 Uhr
		Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
10	Freitag	Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
11	Samstag	Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann Premiere	20.00 Uhr Pfauen Premieren-Abo
12	Sonntag	Geschichten im Advent	„Der Grüffelo“ und „Das Grüffelkind“ von Axel Scheffler und Julia Donaldson Extra	11.00 – 11.40 Uhr Pfauen/Foyer Ab 4 Jahren
		Die Panne	von Friedrich Dürrenmatt Regie Lars-Ole Walburg	15.00 – 16.30 Uhr Pfauen Sonntag Abo B
		Wer hat das Sagen? Veranstaltungsreihe mit DIE ZEIT	Juli Zeh und Thomas Zeltner diskutieren zum Thema „Gesund oder frei?“ Extra	19.00 Uhr Pfauen Carte Blanche
		Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	19.30 Uhr Pfauen/Kammer Carte Blanche
13	Theatermontag	Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann	20.00 Uhr Pfauen
		Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
14	Dienstag	Der Schalter	von Jean Tardieu Regie Anca Munteanu Rimnic zum vorerst letzten Mal!	20.30 Uhr Pfauen/Kammer
15	Mittwoch	Les chaises	d'Eugène Ionesco Mise en scène Luc Bondy Mit deutscher Übertitelung Série française	20.00 – 21.40 Uhr Pfauen Abo Série française
16	Donnerstag	Les chaises	d'Eugène Ionesco Mise en scène Luc Bondy Mit deutscher Übertitelung Série française	20.00 – 21.40 Uhr Pfauen
17	Freitag	Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen	von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm Regie Philippe Besson	10.00 Uhr Pfauen Ab 6 Jahren
		Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann	20.00 Uhr Pfauen Freitag Abo A
18	Samstag	Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen	von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm Regie Philippe Besson	16.00 Uhr Pfauen Ab 6 Jahren
		Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream	Regie Barbara Frey Premiere	20.00 Uhr Schiffbau/Box
19	Sonntag	Geschichten im Advent	„Ein Wintermärchen“ von Ernst Kreidolf Extra	11.00 – 11.40 Uhr Pfauen/Foyer Ab 4 Jahren
		Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen	von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm Regie Philippe Besson	15.00 Uhr Pfauen Ab 6 Jahren ● anschl. „SchauspielerIn im Gespräch“ mit Judith Cuénod
20	Theatermontag	Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann	20.00 Uhr Pfauen
		Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream	Regie Barbara Frey	20.00 Uhr Schiffbau/Box ● Einführung um 19.15 Uhr
21	Dienstag	Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann	20.00 Uhr Pfauen Dienstag Abo A
		Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream	Regie Barbara Frey	20.00 Uhr Schiffbau/Box Schiffbau-Abo
22	Mittwoch	Die Panne	von Friedrich Dürrenmatt Regie Lars-Ole Walburg	20.00 – 21.30 Uhr Pfauen ● Einführung um 19.15 Uhr Mittwoch Abo 5A und Abo A
		Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream	Regie Barbara Frey	20.00 Uhr Schiffbau/Box
23	Donnerstag	Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen	von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm Regie Philippe Besson	10.00 Uhr Pfauen Ab 6 Jahren
		Die Panne	von Friedrich Dürrenmatt Regie Lars-Ole Walburg	20.00 – 21.30 Uhr Pfauen Donnerstag Abo 5A und Abo A
24	Freitag	Weihnachtssalon in der Matchbox	mit Überraschungsgästen Extra	11.00 – 12.00 Uhr Schiffbau/Matchbox Für Kinder und Erwachsene
25	Samstag	Frohe Festtage!		
26	Sonntag	Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen	von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm Regie Philippe Besson	14.00 und 17.00 Uhr Pfauen Ab 6 Jahren
27	Theatermontag	Viel Lärm um nichts	von William Shakespeare Regie Karin Henkel	20.00 – 22.30 Uhr Pfauen ● anschl. Publikumsgespräch
		Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream	Regie Barbara Frey	20.00 Uhr Schiffbau/Box
28	Dienstag	Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann	20.00 Uhr Pfauen Dienstag Abo 5B und Abo B
29	Mittwoch	Die Panne	von Friedrich Dürrenmatt Regie Lars-Ole Walburg	20.00 – 21.30 Uhr Pfauen Mittwoch Abo 5B und Abo B
		Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream	Regie Barbara Frey	20.00 Uhr Schiffbau/Box
30	Donnerstag	Viel Lärm um nichts	von William Shakespeare Regie Karin Henkel	20.00 – 22.30 Uhr Pfauen
		Matchpoint	offene Bühne für alle Extra	20.00 Uhr Schiffbau/Matchbox
31	Freitag	Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann	15.00 und 20.00 Uhr Pfauen
		Silvesterparty	im Pfauen Extra	Ab 23.00 Uhr Pfauen/Foyer
1	Samstag	Ein gutes Neues Jahr!		
2	Sonntag	Geri	Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher Regie Stefan Bachmann	19.00 Uhr Pfauen Carte Blanche
3	Theatermontag	Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream	Regie Barbara Frey	20.00 Uhr Schiffbau/Box
4	Dienstag	Viel Lärm um nichts	von William Shakespeare Regie Karin Henkel	20.00 – 22.30 Uhr Pfauen Dienstag Abo A

„Wo schtaani? Wo schtaani?
Di wichtigscht Frag im Läbe.
Defür sii. Defür sii.
Oder voll degäge.“*

* aus: „Geri“, Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher

Telefon +41 44 258 77 77
www.schauspielhaus.ch

Partner des Schauspielhauses Zürich
Swiss Re CREDIT SUISSE
MIGROS kulturprozent

Schauspielhaus Zürich

Dezember 2010

Ger

Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream

Les chaises

Premieren

Ger

Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher

„Was dörf's sii? Die schwerschi Frag im Läbe!“ Bloody Mary oder Cüpli? Die Entscheidungen im Limbo beschränken sich nicht nur auf die Getränkekarte, sondern sind auch zu treffen, wenn es um die richtige Begrüssung oder politische Einstellung geht. Mit den anderen Stammgästen – Susi Schläfli, Trendbarometer Robi Meili oder Carl Schnell – geht Geri durch Hochs und Tiefs, die Freunden (und bisweilen auch Konkurrenten) zustossen können. Bis eines Tages Aira in sein Leben tritt ... Die Geschichten von Geri Weibel sind in einer mehrjährigen Folge von Kolumnen entstanden, die der Zürcher Schriftsteller Martin Suter für das NZZ Folio schrieb und die nicht nur in Zürich Kultstatus erlangten. Nun macht Geri den Schritt auf die Pfauenbühne – als schweizerdeutsches Ensemble-Singspiel mit einem liebevoll kritischen Blick auf seine Heimatstadt.

Stephan Eicher, einen der herausragendsten und erfolgreichsten Musiker insbesondere in der Schweiz und in Frankreich, und Martin Suter – seine Romane landen regelmässig auf den internationalen Bestsellerlisten – verbindet eine langjährige Zusammenarbeit: Für viele der Songs von Eicher schrieb Suter die Texte. Nun folgt mit „Geri“ ein gemeinsames Singspiel – Regie führt Stefan Bachmann, der sich letzte Saison mit der Inszenierung von „Martin Salander“ am Schauspielhaus Zürich vorstellte.

Regie Stefan Bachmann, Bühne Hugo Gretler, Kostüme Esther Geremus, Musikalische Leitung Stephan Eicher und Reyn Ouwehand, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Andrea Schwieter Mit Jan Bluthardt, Roberto Guerra, Sarah Hostettler, Mike Müller/N.N., Michael Neuschwander, Martin Rapold, Nicolas Rosat, Carol Schuler, Susanne-Marie Wrage und den Musikern Jean-Paul Brodbeck, Christian Niederer, Ivo Schmid, Manuel Troller

Premiere am 11. Dezember im Pfauen 13./17./20./21./28./31. Dezember
 Aufführung, in Schweizerdeutsch

Edgar Allan Poe – A Dream Within a Dream

Edgar Allan Poe ist ein Dichter der Gegensätze: Im Riesigen fand er das Winzige, im Erhabenen das Verkommene, im Lebendigen das Tote. Seine Texte sind oft reine Musik und nach ihren Prinzipien komponiert. Rhythmus, Kadenz und Brüche sind ihm mindestens so wichtig wie der Inhalt. Er suchte nach der reinen Dichtung – und obwohl er nicht für die Bühne schrieb, sind viele seiner Texte ungeheuer dramatisch. Sie fragen nicht nach der Herkunft oder den Umständen, sondern suchen alleine den Augenblick.

Der musikalische Abend „A Dream Within a Dream“ hat mindestens drei Protagonisten. Zum Schauspieler Robert Hunger-Bühler, der eine lange Leidenschaft für Poes abseitige Welt hegt, gesellt sich Fritz Hauser, einer der massgebenden Perkussionisten unserer Zeit. Und dann ist da noch die Bühne von Penelope Wehrli, eine kongeniale Umsetzung von Poes Poetik. Unbelebt – und sich doch unablässig verändernd. Beunruhigend – und doch elegant. Ein Bild für eine Erkenntnis Edgar Allan Poes: Schönheit fragt nicht nach Sinn oder nach der Moral, sondern nur: Bist du bereit?

Regie Barbara Frey, Raum und Kostüme Penelope Wehrli, Musik Fritz Hauser, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Lukas Bärfuss Mit Robert Hunger-Bühler und Fritz Hauser

Premiere am 18. Dezember im Schiffbau/Box 20./21./22./27./29. Dezember
 Aufführung

Série française

Les chaises d'Eugène Ionesco

Deux vieux vivent isolés dans une maison située sur une île battue par les flots. Pour égayeur leur solitude, ils remâchent inlassablement les mêmes histoires. Mais le vieil homme détient un message universel qu'il souhaite révéler à l'humanité. Il a convoqué pour ce grand jour d'éminentes personnalités du monde entier. Un à un, les invités invisibles se présentent à la porte et viennent prendre place sur les chaises préparées. Bientôt la maison est encombrée de ces fantômes ... Cette pièce, ou le drame devient cocasse, confère au tragique un sens nouveau: celui de l'inaccomplissement de l'existence humaine et de sa impossibilité à communiquer.

Ein altes Ehepaar lebt isoliert in einem Haus am Meer. Um die Einsamkeit erträglich zu machen, erzählen sie sich die immer gleichen Geschichten. Seit undenklicher Zeit hat der Alte an einer Botschaft für die Menschheit geschrieben und für ihre Verkündigung lädt er prominente Persönlichkeiten aus der ganzen Welt ein. Die beiden Alten empfangen die Besucher, die nur ihnen sichtbar sind, an der Tür, holen Stühle und unterhalten sich mit ihnen. Bald ist das Haus überfüllt von diesen Gespenstern ...

Mise en scène Luc Bondy, Décor Karl-Ernst Herrmann, Costumes Eva Dessecker, Conseiller artistique Botho Strauss, Musique André Serré, Création vidéo Thierry Aveline, Maquillage Cécile Kretschmar Deutsche Übersetzung Dóra Kapusta/SUBTEXT Avec Roch Leibovici, Micha Lescot, Dominique Reymond

15/16 décembre au Pfauen

Production Théâtre Vidy-Lausanne, Co-Prod. Equinoxe, scène nationale de Châteauroux/ Wiener Festwochen, Coréalisation Théâtre Nanterre-Amandiers/Festival d'Automne à Paris

Unterstützt von Culturesfrance und der Ambassade de France en Suisse

Repertoire

Der Schalter von Jean Tardieu

In Jean Tardieus kleinem Meisterwerk des absurden Theaters betritt ein Kunde ein Auskunftsbüro. Doch statt einer Auskunft erhält er einen unfreiwilligen Einblick in die kafkaesken Untiefen der Bürokratie, des Zugverkehrs und einer durchaus persönlich zu nehmenden Schicksalhaftigkeit des Seins ...

Regie Anca Munteanu Rimnic, Bühne Anca Munteanu Rimnic und Jan von Borstel, Kostüme Jacqueline Ziesmer, Musik Arno Kraehahn und Anca Munteanu Rimnic, Licht Adrian Fry, Dramaturgie Yvonne Gebauer Mit Franz Beil, Isabelle Menke, Sigg Schwieterk

1./3./4./5./6./9./10./12./13./14. Dezember im Pfauen/Kammer

Fegefeuer in Ingolstadt von Marieluise Fleisser

Ein Stück „über das Rudelgesetz und die Ausgestossenen“ nannte Marieluise Fleisser ihr 1926 uraufgeführtes Werk. Zwei jugendliche Aussenseiter – der hässliche Roelle und die schwangere Olga – sind dem „Fegefeuer“ und den Aggressionen ihrer Mitschüler ausgesetzt und finden trotzdem nicht zusammen.

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Bettina Walter, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Andrea Schwieter Mit Franz Beil, Gottfried Breitfuss, Gábor Biedermann, Patrick Güldenberg, Franziska Machens, Miriam Maertens, Isabelle Menke, Frank Seppeler, Lilith Stangenberg, Jirka Zett

2. Dezember im Pfauen

Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

3./12./22./23./29. Dezember im Pfauen

Viel Lärm um nichts von William Shakespeare

In Shakespeares Komödie „Viel Lärm um nichts“ regieren die Paare. Erst die Männer- und Brüderpaare, die aus dem Krieg kommen, dann die Streit-, Liebes- und Ehepaare, die sich mit den daheim gebliebenen Frauen bilden – allen voran Benedikt und Beatrice, zwei überzeugte Singles, die über ihre wechselseitig empfundene Abscheu zueinander finden.

Regie Karin Henkel, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Marion Münch, Choreographie Kate Strong, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Roland Koberg Mit Matthias Bundschuh, Carolin Conrad, Fritz Fenne, Niklas Kohrt, Aurel Manthel, Klara Manzel, Nicolas Rosat, Anna Schinz, Alexander Maria Schmidt, Kate Strong, Matthias Weidenhöfer und Tänzerinnen

1./9./27./30. Dezember im Pfauen

Unterstützt von der Hans Imholz-Stiftung

Die Panne von Friedrich Dürrenmatt

Traps hat eine Autopanne. Im Haus eines pensionierten Richters und seinen Gästen findet er Unterschlupf. Abend für Abend spielen die Rentner ihre alten Berufe: Sie werden wieder zu Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Henker. Traps muss den Angeklagten geben und gesteht schon nach kurzer Zeit einen Mord ...

Regie Lars-Ole Walburg, Bühne Robert Schweer, Kostüme Moritz Müller, Musik Lars Wittershagen, Licht Markus Kusch, Dramaturgie Thomas Jonigk Mit Ludwig Boettger, Gottfried Breitfuss, Klaus Brömmelmeier, Jean-Pierre Cornu, Jörg Schröder

3./12./22./23./29. Dezember im Pfauen

Dornröschen oder Das Märchen vom Erwachen von Katharina Schlender nach den Brüdern Grimm

Das Königspaar wünscht sich ein Kind. Die zwei Feen Edna und Mabel erfüllen diesen Wunsch. Zur Feier der Geburt lädt das Königspaar zwölf Feen ein. Für Edna, die dreizehnte Fee, fehlt es an Geschirr. Aus Rache verhängt sie einen Fluch über das Königshaus. Eine Dornenhecke überwuchert das Schloss und alle fallen in einen tiefen Schlaf. Erst 100 Jahre später lockert sie ihren Griff und gibt die Prinzessin für den schönsten Kuss der Märchenwelt frei ...

Regie Philippe Besson, Bühne und Kostüme Henrike Engel, Musik Andreas Dziuk, Licht Gerhard Patzel, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Anesta Mocker Mit Carolin Conrad, Judith Cuénod, Sophia Harrison, Marek Helsner, Niklas Kohrt, Klara Manzel, Benjamin Mathis, Thomas Mathys und einem Feenchor

5./6./17./18./19./23./26. Dezember im Pfauen Ab 6 Jahren

Unterstützt von der Hans Imholz-Stiftung

Extra

Ein Abend für Friedrich Dürrenmatt

Friedrich Dürrenmatt, dessen Todestag sich am 14. Dezember zum 20. Mal jährt, lässt sich keiner literarischen Strömung zuordnen. Ein solitärer Künstler, der es mit Werken wie „Der Besuch der alten Dame“ oder „Der Richter und sein Henker“ zu Weltruhm brachte. Sein literarisches Erbe ist facettenreich, vieles darin überraschend und noch zu entdecken. Das Schauspielhaus Zürich würdigt Dürrenmatt mit einer literarischen Reise durch sein Werk: Charlotte Kerr-Dürrenmatt und Schauspieler des Ensembles lesen Prosa, Lyrik und Essayistik; ausserdem werden Ausschnitte aus Charlotte Kerr-Dürrenmatts Film „Portrait eines Planeten: Friedrich Dürrenmatt“ zu sehen sein.

Konzeption Thomas Jonigk und Julia Burger Mit Charlotte Kerr-Dürrenmatt und Schauspielern des Ensembles

5. Dezember im Pfauen, 19 Uhr

Weisse Flecken präsentiert von Lukas Bärfuss

Poltergeister, Vampire und Zombies: Aberglaube oder Wirklichkeit?

Mit Untoten lässt sich Kasse machen, Gruselfilme sind beliebter denn je. Wenige glauben an die Existenz unheimlicher Nachtgestalten – und doch behaupten manche, sie würden von Geistern verfolgt. Wie passt das Irrationale in unsere technisierte Gesellschaft? Häufen sich in Krisenzeiten die Geistersichtungen? Wo steht die Forschung unerklärter Phänomene im 21. Jahrhundert? Und wie glaubwürdig ist sie bei ihrer Erklärung?

Mit dem Geisterjäger Walter von Lucadou. Er studierte Physik und Psychologie und gilt als einer der führenden Experten für paranormale Phänomene und Grenzgebiete der Psychologie.

7. Dezember im Pfauen/Kammer, 20.30 Uhr

Wer hat das Sagen?

Diskussionsreihe zum Stand der Demokratie Mit Juli Zeh und Thomas Zeltner zum Thema „Gesund oder frei?“

Wir leben immer gesünder, wir werden immer älter – aber werden wir auch immer freier? Wie verträgt sich der Gesundheitsschutz mit dem Ideal der bürgerlichen Selbstbestimmung? Darf der Staat bestimmen, was gesund und deshalb gut ist für seine Bürger? Zum Auftakt der Gesprächsreihe „Wer hat das Sagen? Zum Stand der Demokratie“ diskutieren die Schriftstellerin Juli Zeh und der Arzt und Jurist Thomas Zeltner. Juli Zeh lieferte in ihrem letzten Buch „Angriff auf die Freiheit“ (gemeinsam mit Ilja Trojanow) einen wichtigen Beitrag zur Sicherheitsdebatte und entwarf in ihrem Roman „Corpus Delicti“ die negative Utopie einer fiktiven Gesundheitsdiktatur. Thomas Zeltner, der durch sein rigides Vorgehen gegen Tabakkonsum bekannt wurde, leitete achtzehn Jahre das Bundesamt für Gesundheit und war im Exekutivrat der Weltgesundheitsorganisation. Es moderieren der Schriftsteller und Dramaturg Lukas Bärfuss und Peer Teuwsen, Leiter der Schweiz-Ausgabe von DIE ZEIT.

12. Dezember im Pfauen, 19 Uhr Eine Veranstaltung von Schauspielhaus Zürich und DIE ZEIT

Zürcher Poetry Slam Festival

Zum zweiten Mal findet im Schiffbau ein Poetry Slam Festival statt: Während vier Tagen performen acht Teams mit insgesamt 32 Poetinnen und Poeten um Ehre und Ruhm. Das Festival bietet einen spannenden Poetry Slam Wettbewerb, daneben finden spektakuläre Einzelveranstaltungen mit Performance Poetry Legenden aus der ganzen Welt statt. Weitere Informationen: www.poetryslamfestival.ch

Mit Timo Brunke, Renato Kaiser, „Slampapi“ Marc Kelly Smith, Victor Zarca u.a.

1. bis 4. Dezember im Schiffbau In Zusammenarbeit mit der rubikon Veranstaltungen GmbH

Vorverkauf

Sophie Hunger & Band

Sophie Hunger und Band sind wieder live im Pfauen. Das Konzert wird präsentiert von Helsinki Club und Schauspielhaus Zürich.

4. Dezember im Pfauen, 21 Uhr

Geschichten im Advent

Schauspieler des Ensembles lesen Geschichten für Kinder ab 4 Jahren im Pfauen-Foyer, das sich in einen winterlichen Schauplatz mit Schlittenfahrten, Eispalästen und verschneiten Wäldern verwandelt.

Die Schneekönigin: In Hans Christian Andersens Kunstmärchen verliert das Mädchen Gerda ihren liebsten Spielgefährten – Kay wird bei einer Schlittenfahrt von der Schneekönigin mitgerissen und in deren Eispalast verschleppt. Auf ihrer abenteuerlichen Suche nach dem Freund lässt sich Gerda durch nichts aufhalten ...

5. Dezember mit Frank Seppeler, 11 Uhr

Der Gröffelo und Das Gröffelokind: Im Reimgedicht des Bilderbuch-Duos Axel Scheffler und Julia Donaldson erfindet eine clevere Maus im Wald ein fürchterliches Tier, um sich ihre Feinde vom Leib zu halten: den Gröffelo. Aber was tun, wenn dieser Gröffelo plötzlich wirklich vor einem steht? Ein Trick muss her ...

12. Dezember mit Isabelle Menke, 11 Uhr

Ein Wintermärchen: In der Geschichte des Schweizer Bilderbuchkünstlers Ernst Kreidolf verheisst ein Schneesturm hohen Besuch: Schneewittchen besucht, wie alle sieben Jahre, ihre einstigen Retter, die sieben Zwerge. Da wollen auch die drei Zwergen-Vetter dabei sein und machen sich auf den Weg ...

19. Dezember mit Nicolas Rosat und den Musikern Marco Baumgartner und Martin Meyer Einrichtung Mélanie Huber, 11 Uhr

Weihnachtssalon in der Matchbox

Weihnachten! Eine ganz besondere Zeit – mit vielen Geheimnissen und Überraschungen, kleinen Aufmerksamkeiten, Geschenken und Liebenswürdigkeiten. Wir laden Sie herzlich in unseren Weihnachtssalon ein – eine gemütlich-verrückte Stube mit einem hartnäckigen Eigenleben und einem allabendlichen Überraschungsgast. Machen Sie es sich in den samtbezogenen Sesseln gemütlich und geniessen Sie eine Tasse Glühwein oder Fruchtepunsch. Hier röhren die ausgestopften Hirsche an der Wand und die künstlichen Singvögel müssen gefüttert werden. Hier treffen Sie Gleichgesinnte, junge und alte Talente der Literatur, Musik oder Zauberei. Pünktlich um 18.17 Uhr serviert der Kellner den Höhepunkt des Abends: Wer oder was jeweils auf der Bühne zu sehen ist, entscheidet ein geheimnisvolles Pralinenorakel.

1. bis 23. Dezember, jeweils 18 Uhr
 24. Dezember, 11 Uhr
 im Schiffbau/Matchbox
 Für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Silvesterparty im Pfauen

Im Anschluss an die Abendvorstellung von „Geri“ am 31. Dezember mit Musik bis in die frühen Morgenstunden. Feiern Sie mit uns ins Neue Jahr!

31. Dezember im Pfauen/Foyer, ab 23 Uhr

Matchpoint

Matchpoint ist eine offene Bühne für alle. Spielwütige beschliessen das alte Jahr, indem sie mit ihren Auftritten die Bühne der Matchbox erobern.

30. Dezember im Schiffbau/Matchbox, 20 Uhr

Gesamtübersicht aller theaterpädagogischen Angebote unter www.junges.schauspielhaus.ch

Theaterkasse für alle Vorstellungen Schauspielhaus Zürich Rämistrasse 34, 8001 Zürich Montag bis Samstag 11 bis 19 Uhr Telefon 044 258 77 77 theaterkasse@schauspielhaus.ch www.schauspielhaus.ch

Abendkasse Jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Für Schiffbau/Matchbox und Pfauen/Kammer jeweils ½ Stunde vor Vorstellungsbeginn. Auskunf über freie Plätze für die jeweilige Abendvorstellung täglich ab 11 Uhr unter Telefon 044 258 77 00.

Webshop Karten und Abos online unter www.schauspielhaus.ch

Preise	Tagespreise	Premieren	Ermässigt
Pfauen			
Ger	108/89/68/46/20	123/89/68/46/20	74/57/40/23/10
Ger Silvestervorstellung 15 Uhr	130/110/80/55/30		80/65/45/30/15
Ger Silvestervorstellung 20 Uhr	150/130/90/65/30		80/65/45/30/15
Les chaises / Viel Lärm um nichts	108/89/68/46/20		74/57/40/23/10
Die Panne / Fegefeuer in Ingolstadt	108/89/68/46/20		74/57/40/23/10
Dornröschen * / Der Schalter	30		20
Ein Abend für Friedrich Dürrenmatt	20		15
Wer hat das Sagen?	20		15
Konzert Sophie Hunger **	55/50		
NZZ Podium **	30		
Weisse Flecken	20		10
Geschichten im Advent	Eintritt frei		
Silvesterparty	Eintritt frei		

Schiffbau
 E. A. Poe – A Dream Within a Dream 40
 Poetry Slam Festivalpass** 60
 Poetry Slam Festival: Mi-Fr Halle** 25/20/15***
 Poetry Slam Festival: Mi-Fr Box** 25/15***
 Poetry Slam Festival: Final** 35/25/20
 Open Poetry Slam / Goodbye Session** 10
 Weihnachtssalon / Matchpoint Eintritt frei

Alle Preise in Schweizer Franken Vorverkaufsbeginn für Dezember am 15. November 2010 um 11 Uhr
 * Kein AHV-Rabatt am Sonntagnachmittag
 ** General-, Halbtax- und Wahlabo bei diesen Veranstaltungen nicht gültig
 *** Preise pro Veranstaltung

Theatermontag Montags kostet jeder Platz in allen Spielstätten des Schauspielhauses nur 30 Franken (mit Legi 20 Franken). Die Karten können bereits im Vorverkauf bezogen werden. Der Theatermontag wird unterstützt von Migros-Kulturprozent.

Die Reservation von ermässigten Karten im Vorverkauf ist möglich (auch Theatermontag). Abholen der Karten an der Theaterkasse nur gegen Ausweis. Keine Reduktionen für Premieren und Fremdveranstaltungen.

Geschenk-Abo
 3 Vorstellungen im Pfauen ab 54 Franken – jetzt erhältlich: „Ger“, Singspiel von Martin Suter & Stephan Eicher / „Das Käthchen von Heilbronn“ von Heinrich von Kleist / „Platonow“ von Anton Tschechow.